

Die Schulung auf einen Blick

Die Marktgemeinde Lustenau bietet im Rahmen der Aktion Demenz Schulungen für verschiedene Berufsgruppen zum Thema Demenz an, mit dem Ziel ArbeitnehmerInnen im Umgang mit an Demenz erkrankten Personen zu unterstützen.

Wir geben für jede Berufsgruppe individuell zugeschnittene Anregungen, wie der Umgang besser und effektiver gestaltet werden kann.

Die Schulung umfasst ca. 2-3 Stunden. Sie orientiert sich inhaltlich an den Bedürfnissen und beruflichen Erfahrungen der Teilnehmerinnen und

Maximale Teilnehmerzahl: 15 Personen

Bei Bedarf organisieren wir auch aufbauende Schulungen an. Kosten auf Anfrage.

Gute Lösungen

Immer mehr ArbeitnehmerInnen treffen in ihrem beruflichen Alltag auf Menschen mit Demenz. Unsere Schulung vermittelt ihnen das nötige Wissen, um schwierige Situationen gut und effektiv lösen zu können.

Das Herz wird nicht dement

Ansprechpartnerin

Aktion Demenz – Modellgemeinde Lustenau
Silvia Benz, Projektleiterin
Tel. 0664 9693149
E-mail: silvia.benz@lustenau.at
www.aktion-demenz.at

Servicestelle für Betreuung und Pflege
„Im Schützengarten“ – Lustenaus Treffpunkt
für Soziales und Gesundheit
Schützengartenstraße 8, 6890 Lustenau

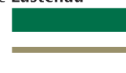
Dieser Folder wurde erstellt mit freundlicher Unterstützung von „Das Rauhe Haus“ in Hamburg, www.rauheshaus.de

aktion demenz

Sozialkreis Lustenau -
begleitet durchs Leben.



Marktgemeinde Lustenau



Menschen mit Demenz richtig begegnen

Schulung zum Umgang mit Menschen mit Demenz im beruflichen Alltag

Marktgemeinde Lustenau



Begegnung im Alltag

Eine verwirrte ältere Dame ruft immer wieder den Notruf der Polizei an. Wie soll der Beamte reagieren? Ein älterer Herr hebt jeden Tag eine größere Summe Geld ab. Was kann die Bankangestellte tun? Eine ältere Frau steht an der Supermarktkasse. Ihr Einkaufswagen ist voll, ihr Portemonnaie leer. Wie soll die Kassiererin damit umgehen?

Sie kennen solche Situationen: Desorientierte ältere Menschen stellen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in ihrem beruflichen Umfeld oft vor große Probleme. Denn die meisten von uns wissen nicht, wie sie einem an Demenz erkrankten Menschen angemessen begegnen und damit Alltagskonflikte entschärfen können.

Dieses Wissen wird in Zukunft immer gefragter sein. Allein in Vorarlberg leben rund 7.000 Menschen mit Demenz – Tendenz steigend.



In unserer Schulung lernen MitarbeiterInnen, zu welchen Verhaltensweisen die Erkrankung führt, wie sie **Menschen mit Demenz gut begegnen.**

Was bewirkt Demenz?

Viele Menschen mit Demenz leben allein in der eigenen Wohnung; bei der Bewältigung ihres Alltags stoßen sie auf viele Schwierigkeiten. Für einen verständnisvollen und lösungsorientierten Umgang brauchen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter **Kenntnisse darüber, welche Konsequenzen** die Erkrankung für Betroffene und ihre Umwelt hat.

Eine Demenzerkrankung löst Gedächtnisstörungen aus, die zunehmend verhindern, dass der Betroffene seinen Alltag meistern kann.



Schon kurz zurückliegende Ereignisse werden sofort vergessen, Absprachen sind nicht mehr möglich. Aufgrund von **Orientierungsstörungen** verlieren die Betroffenen schnell den Überblick.

Allein lebende Demenzkranke versuchen meist, ihr Leben selbstständig zu meistern und den Eindruck zu erwecken, dass sie dem Alltag gewachsen sind. Angebotene Hilfe lehnen sie oft zunächst ab, meist aus Angst vor Verlust der Selbstständigkeit.

Kleine Änderung – große Wirkung



Manchmal reicht schon eine kleine Veränderung des eigenen Verhaltens, um Menschen mit Demenz Sicherheit zu geben und eine Konfliktsituation im Alltag aufzulösen.

Mit Hilfe einer Schulung können **praktische Lösungsmodelle** über szenische Beispiele aus dem alltäglichen Umgang vermittelt werden. So entsteht bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmer mehr Verständnis für die Lage der desorientierten und oft verängstigten Menschen mit Demenz.

Natürlich ergeben sich für Serviceangestellte im Umgang mit an Demenz Erkrankten andere Fragen als zum Beispiel für Polizeibeamte oder Bankangestellte.

Josef M., Trafik-Inhaber

„Ich kenne den Herrn S. seit Jahren. Jeden Morgen kauft er bei mir seine Zeitung, und wir plaudern über dies und das. In letzter Zeit aber kommt er mehrmals am Tag zu mir und wirkt verwirrt. Wenn ich ihn darauf hinweise, dass er die Zeitung doch schon gekauft hat, dann wird er ärgerlich. Ich weiß gar nicht, wie ich mich verhalten soll.“